

Keine Wochenende wegen Aufsatzkorrektur

Beitrag von „annabel“ vom 14. November 2010 13:13

Danke erst einmal für eure Antworten.

An meiner Schule ist es so, dass nur die Erstschrift benotet wird und die Zweitschrift ist quasi nur eine Verbesserung. Dadurch hat man aber nur wenig Zeit für die Korrektur des Aufsatzes, der benotet wird (Zweitschrift muss bei uns spätestens drei Tage später geschrieben werden).

Kenne es von meiner Ausbildungsschule auch so, dass man ein Bewertungsraster hat, z.T. Punkte vergibt oder in diesem Raster nur ankreuzt, was gut und was schlecht war. An meiner jetzigen Schule ist das leider gar nicht so. Wir erarbeiten mit den Kindern zwar Kriterien, doch wir dürfen bei der Benotung keine Punkte vergeben und auch keine Vorlage mit einem Raster zum ankreuzen einkleben. Und dennoch wird von uns verlangt, dass in Parallelklassen die Noten/Leistungen vergleichbar sind.

Wir müssen unter jeden Text einen Kommentar schreiben, der die ganzen Kriterien aufgreift und das dauert wirklich ewig. Ich habe mir als Hilfe zwar selbst ein Raster gemacht, doch das ist für die Eltern dann ja nicht ersichtlich.

Haben ein sehr altes Kollegium und da kann man sich mit den "neuen" Methoden der Aufsatzkorrektur nicht durchsetzen.

[pinacolada](#)

Natürlich gibt es in unserem Job auch Zeiten, in denen wir nicht so viel zu tun haben. Allerdings muss ich dir mit deiner Äußerung bezüglich Klasse 1/2 und 3/4 etwas widersprechen.

Bin an einer Schule, an der man entweder in 1/2 oder in 3/4 ist. Und da läuft es dann so, dass man (wenn man in 3/4 ist) diesen Korrekturaufwand Jahr für Jahr hat. Bin daher auch total unzufrieden, dass ich immer nur in 3/4 bin. Ist einfach deutlich mehr Schreibaufwand (Korrekturen, Zeugnisse).